

Zur Coccidenfauna von Württemberg.

Von **Hermann Wünn**, Kirn an der Nahe.

11. Mitteilung über Cocciden.

Bei Durchsicht älterer Tagebücher ist mein Blick auf einige Notizen gefallen, die ich während einer Wanderung nach dem 1015 m hohen **L e m b e r g**, dem höchsten Punkt der **R a u h e n A l b**, am 14. Juli 1918 niedergeschrieben habe. Die Eintragungen beziehen sich auf das Vorkommen von **S c h i l d l a u s a r t e n** in diesem Gebiete. Da meines Wissens über die **C o c c i d e n f a u n a W ü r t t e m b e r g s** bisher kaum Beobachtungen veröffentlicht worden sind, dürfte es gerechtfertigt sein, das wenige, was im Verlaufe eines Tagesausfluges hat festgestellt werden können, hiermit bekannt zu geben. Jedenfalls wird dieses nützlicher sein, als wenn die Notizen, in der Tiefe eines Tagebuchs vergraben, schließlich der Vergessenheit anheimfallen.

Der Aufstieg zur Alb erfolgte frühmorgens von **R o t t w e i l** aus, wo ich auf der Durchreise nach der Schweiz übernachtet hatte. Im Distrikt **R o t e S t e i g**, **A b t. S p i t z w i e s l e**, begann ich meine Untersuchungen. Bei Besichtigung von **S a l w e i d e n b ü s c h e n** wurde zunächst in größerer Zahl die Schildlaus *Chionaspis salicis* (L.) **S I G N.** angetroffen. Dann wurden **W e i ß t a n n e n** untersucht. Auf ihnen bemerkte ich eine Coccide, welche zu *Physokermes piceae* (SCHR.) **F E R N.** zu stellen ist, obwohl sie von der an **F i c h t e n** vorkommenden, hellbraunen Stammart sich durch dunklere Färbung merklich unterscheidet. Bei Fortsetzung des Marsches durch den sog. **K a t z e n w a l d** nahm eine Gruppe von **K i e f e r n** meine Aufmerksamkeit in Anspruch. Die Nadeln dieser Coniferen waren reichlich befallen von *Leucaspis löwi* COLV. Im weiteren Verlaufe der Wanderung betrat ich offenes Gelände. In der Nähe des Dorfes **W e l l e n d i n g e n**, **O A. R o t t w e i l**, sah ich mir verschiedene an der Landstraße oder in deren Nachbarschaft stehende Obstbäume an. Dabei wurde festgestellt, daß einige **B i r n b ä u m e** von der Obstbaumschildlaus *Aspidiotus ostreiformis* CURT. befallen waren. An **A p f e l b ä u m e n** beobachtete

ich das Vorkommen der Kommaschildlaus *Lepidosaphes ulmi* (L.) FERN. und in vernarbenden Rindenrissen das öftere Auftreten der weißen Schmierlaus *Phenacoccus aceris* (SIGN.) CKLL. Die Unterseite dünner Zwetschenbaumzweige fand sich stark besiedelt von *Leucanium corni* (BCHÉ) MARCH. In der Richtung nach dem Heuberg weiterschreitend, berührte ich zunächst das zu Hohenzollern gehörige Dorf Wilfingen. Hier wurden einige Eschen geprüft. Auf ihnen hatten sich, wie der Augenschein lehrte, zahlreiche *Chionaspis salicis* festgesetzt. Oben am Lemberg, in etwa 950 m Erhebung, winkte ein schattiger Buchenhochwald zur längst ersehnten Rast, die in der Folge reichlich ausgenutzt wurde. Nach ihrer Beendigung schloß sich dann noch eine eingehendere Besichtigung der einzelnen Stämme der edlen Schattenspender an, die zeigte, daß diese mit der Rotbuchenwollaus *Cryptococcus fagi* (BÄR.) DOUGL. behaftet waren. Um einen Überblick über die Landschaft zu gewinnen, versuchte ich den in der Nähe befindlichen hohen Aussichtsturm zu besteigen, mußte aber bei dieser Gelegenheit wahrnehmen, daß der Turm sehr wackelig war. Unter diesen Umständen sah ich von der Ausführung meines Vorhabens gern ab. Ein Blick auf die Uhr zeigte mir übrigens, daß es höchste Zeit war, an den Aufbruch zu denken. In kurzer Frist trat ich aus dem Hochwald heraus, vermochte aber nicht dem Anreiz zu widerstehen, schnell noch eine Fichte, welche in etwa 50 m Entfernung vor dem Waldrand stockte, zu untersuchen. Der Augenschein überzeugte mich, daß an ihr zwei Coccidenarten lebten, einmal die Fichtenquirillaus *Physokermes piceae*, die sich aber dieses Mal in gelbbrauner Färbung präsentierte, und dann die winzig kleine, weiße Coccide *Phenacoccus piceae*, deren Vorkommen in Deutschland ich 1916 zum ersten Male im Nachbarlande Baden feststellen konnte.

Das Gesamtergebnis des Tagesausflugs beläuft sich nach vorstehender Mitteilung auf 9 Arten. Systematisch geordnet, sind es folgende:

A. Coccinae.

- Cryptococcus fagi*. An *Fagus sylvatica*.
Phenacoccus aceris. An *Pirus malus*.
Phenacoccus piceae. An *Piceae excelsa*.

B. Diaspinae.

- Aspidiotus ostreiformis* CURT. An *Pirus communis*.
Chionaspis salicis. An *Salix caprea* und *Fraxinus excelsior*.
Lepidosaphes ulmi. An *Pirus malus*.
Leucaspis löwi. An *Pinus silvestris*.

C. Lecaniinae.

Lecanium corni. An *Prunus domestica*.

Physokermes piceae. An *Abies alba* und *Picea excelsa*.

Die wichtigste Feststellung für mich war die, daß hier in der Schwäbischen Alb noch in einer Höhe von nahezu 1000 m über dem Meeresspiegel dieselben Cocciden gefunden wurden, wie auf den höchsten Schwarzwaldbergen in einer Höhenlage von 1000—1200 m, nämlich die Arten *Cryptococcus fagi*, *Physokermes piceae* und *Phenacoccus piceae*¹. Im Schwarzwald gesellt sich zu diesen dreien noch in solchen Höhen *Chionaspis salicis*. Diesem Tiere begegnete ich in 1200 m Höhe am Trubelmattkopf zwischen dem Wiedener Eck und Notschrei, wo es auf Heidelbeergestrüpp angetroffen wurde. Aber nun darf man mich nicht mißverstehen. Diese vier Arten kommen samt und sonders auch in tieferen Lagen und in der Ebene vor, es sind aber die einzigen, welche — wenigstens, wie ich im Schwarzwald feststellen konnte — die 1000-m-Grenze überschreiten.

Die Gesamtzahl aller in Deutschland vorkommenden Cocciden beläuft sich auf etwa 60 Arten, davon kommen nach meinen Untersuchungen in Baden jetzt 42 und in Elsaß-Lothringen 43 Spezies vor. Etwa die gleiche Zahl dürfte in Württemberg zu finden sein.

¹ Siehe Wünn, H., Die Coccidenfauna Badens. 6. Mitt. über Cocciden. Zeitschrift für angewandte Entomologie. Berlin 1925. S. 443.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahreshefte des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg](#)

Jahr/Year: 1929

Band/Volume: [85](#)

Autor(en)/Author(s): Wünn Hermann

Artikel/Article: [Zur Coccidenfauna von Württemberg 278-280](#)